

Bei Fronhausen soll neue Deponie entstehen

Unterhalb von Fronhausen in Mieming ist eine große Erdaushubdeponie geplant. Die Gemeinde gab als Grundeigentümer grünes Licht.

Von Matthias Reichle

Mieming, Fronhausen – Das Projekt steht noch am Anfang. „Wir haben mit den Eigentümern geredet und werden uns nun mit den Behörden abstimmen“, erklärt der Telfer Schotter- und Erdbauunternehmer Matthias Waldhart das Prozedere. Er rechnet damit, dass bis zu einer möglichen Genehmigung noch einige Jahre vergehen.

Einer der Grundbesitzer für die geplante Deponie unterhalb des Mieminger Ortsteils Fronhausen, die Waldhart gemeinsam mit einem Partner umsetzen will, ist die Gemeinde selbst. In seiner letzten Sitzung gab das Dorfparlament grünes Licht für die Nutzung der Fläche.

Geplant ist laut Bürgermeister Franz Dengg eine 490.000 Kubikmeter fassende Aushubdeponie. 220.000 Kubikmeter davon würden auf Gemeindegrund abgelagert, so der grobe Plan.

Die Gemeinde hat für die Nutzung eine Entschädigung von 1,20 Euro pro Kubikmeter ausgehandelt, wie Dengg erklärte. Ein Betrag, den nun auch die anderen Grundeigentümer erhalten.

Die Grundnutzung wurde mit einer Gegenstimme beschlossen. Gemeinderat Ulrich Stern sah das Projekt kritisch. Er stellte die Frage, warum eine Deponie, bei deren Größe man davon ausgehen müsse, dass sie für das mittlere Inntal



Im Wald unterhalb von Fronhausen wird derzeit eine neue Erddeponie geplant.

Foto: Reichle

dient, ausgerechnet in Mieming umgesetzt werden muss. Er würde eine kleine Deponie, die von einem einheimischen Unternehmer betrieben wird, bevorzugen, betonte er. Auch das Thema Sicherheit war ihm ein Anliegen.

Es sei nicht schlecht, wenn man eine Deponie in der Gemeinde hätte, so Dengg. Dem stimmte auch Gemeinderat und WLVB-Gebietsbauleiter Gebhard Walter zu. Er versuchte, Ängste zu zerstreuen. Derartige Projekte würden gut geprüft. „Deponien gibt es nicht wie Sand am Meer“, sagte er im Hinblick auf die Wildbach-Rückhaltebecken in der Gemeinde Mieming.

Das Projekt selbst würde im



Die Deponie soll auf der westlichen Seite der Bundesstraße Richtung Mötz im Wald errichtet werden.

Foto: Reichle

Wald unterhalb von Fronhausen umgesetzt. Dazu soll eine eigene Zufahrtsstraße von der Mieminger Straße errichtet werden, wie Waldhart erklärte. Die Deponie soll dem Großraum Mieming dienen

und über eine längere Zeit betrieben werden. 490.000 Kubikmeter sei das maximale Volumen. Er erwartet, dass die Deponie schlussendlich kleiner ausfallen wird und um die 400.000 Kubikmeter fasst.